(736—3) Nr. 1317.

Kundmachung.

Mit Rücksicht auf die beginnenden Vorarbeiten für die am 29. April 1876 stattfindende einundvierzigste Verlosung der krainischen Grundentlastungs-Obligation

wird die Vornahme der Zusammenschreibung oder Bertheilung der bis Ende Oktober 1875 zur Verlosung angemeldeten krainischen Grundentlastungs-Obligationen, so wie ferner auch die Vornahme von solchen Obligationen-Umschreibungen, bei den eine Aenderung der Nummern einzutreten hätte, für die Zeit vom 16. März d. J. bis zum Tage der Kundmachung der am 29. April d. J. verlosenen Obligationen sistiert.

Laibach am 1. März 1876.

Vom krainischen Landesauschusse.

(788—1) Nr. 1309

Theater-Verpachtung.

Zur Unternehmung der deutschen Vorstellungen im landschaftlichen Theater zu Laibach während der Saison vom Monate September 1876 bis zum Palmsonntage 1877 wird hiemit der Concurs ausgeschrieben.

Der Unternehmer hat ein den Ansprüchen des gebildeten Publikums entsprechendes Schauspiel, sowie Posse und Operette beizustellen. Auf jene Bewerber, welche auch Opernvorstellungen zu bieten sich verpflichten, wird vorzüglich Rücksicht genommen werden.

Für die Theaterbibliothek, Garderobe und insoweit das vorhandene Scenarium nicht ausreichen sollte, auch für neue Decorationen hat der Unternehmer zu sorgen.

Hiefür wird demselben nebst den Eintrittsgeldern eine mit dem Landesauschusse nach Maßgabe der gebotenen Leistungen zu vereinbarende Subvention zugesichert. Sollte der Bewerber dem vorliegenden Wunsche des slovenischen dramatischen Vereines entsprechend auch die Aufführung slovenischer Bühnenvorstellungen nach Maßgabe der mit diesem Vereine zu pflegenden, von dem Landesauschusse zu genehmigenden Vereinbarung übernehmen, so würde hiefür eine besondere Subvention zugesichert werden.

Bewerber um diese Unternehmung wollen ihre Gesuche unter Nachweisung der bisherigen Leistungen, des Besitzes der nöthigen Bibliothek und Garderobe, unter Anschluß einer Caution von 800 fl. im Baren oder auf der österr. Börse notierten Obligationen nach dem Tageskurse

bis 25. März 1876

hieramts einbringen und in dem Offerte namentlich erwähnen, ob auf die Uebernahme slovenischer Bühnenvorstellungen reflectiert wird.

Die näheren Bedingungen können bei dem gefertigten Landesauschusse eingesehen werden.

Laibach am 6. März 1876.

Vom krainischen Landesauschusse.

(801—2) Nr. 2475.

Erkenntnis.

Im Namen Seiner Majestät des Kaisers hat das k. k. Landes- als Preßgericht Laibach über Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft zu Recht erkannt:

Der Inhalt der in der Nummer 27 der in Laibach erscheinenden slovenisch-politischen Zeitschrift „Slovenec“ vom 4. März 1876 auf der dritten Seite in der zweiten Spalte unter der Rubrik „Izvirni dopisi“ abgedruckten Correspondenz-Artikels „Z Gorenjskega 2. marca“, beginnend mit „V Medvodah bila je“ und endend mit „Ljubljanske okolice“, begründe den Thatbestand des Vergehens gegen die öffentliche Ruhe und Ordnung nach den § 300 St. G.

Es werde demnach zufolge §§ 489 und 493 der St. P. O., die von der k. k. Staatsanwaltschaft in Laibach verfügte Beschlagnahme der Nummer 27 der Zeitschrift „Slovenec“ vom 4. März 1876 bestätigt, und gemäß §§ 36 und 37 des Preßgesetzes vom 17. Dezember 1862, Nr. 6 R. G. Bl. vom Jahre 1863 die Weiterverbreitung der mit Beschlagnahme belegten Exemplare der obigen Zeitschrift verboten und die Vernichtung der mit Beschlagnahme belegten Exemplare derselben, so wie die Zerstörung des Satzes des beanständeten Artikels angeordnet.

Laibach am 7. März 1876.

(800—2) Nr. 2434.

Erkenntnis.

Im Namen Seiner Majestät des Kaisers hat das k. k. Landes- als Preßgericht in Laibach auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft zu Recht erkannt:

Der Inhalt des in der Nummer 52 der in Laibach erscheinenden slovenisch-politischen Zeitschrift „Slovenski Narod“ vom 4. März 1876 auf der zweiten Seite in der dritten Spalte und auf der dritten Seite in der ersten, zweiten und dritten Spalte abgedruckten Leitartikels „Iz Istre 29. februarja (Izv. dop.) O Koperskem učiteljski“ beginnend mit „Kakor znano ima“ und endend mit „in smešna“ begründe den objectiven Thatbestand des Vergehens gegen die öffentliche Ruhe und Ordnung nach § 300 St. G.

Es werde demnach zufolge § 489 und 493 St. P. O. die von der k. k. Staatsanwaltschaft in Laibach verfügte Beschlagnahme der Nummer 52 der Zeitschrift „Slovenski Narod“ vom 4. März 1876 bestätigt und gemäß § 36 und 37 des Preßgesetzes vom 17. Dezember 1862, R. G. Bl. Nr. 6

vom Jahre 1863, die Weiterverbreitung der gedachten Nummer verboten, die Vernichtung der mit Beschlagnahme belegten Exemplare derselben, dann die Zerstörung des Satzes des beanständeten Artikels angeordnet.

Laibach am 7. März 1876.

(798—1) Nr. 1179.

Bezirkswundarzt-Stelle.

Die Bezirkswundarzt-Stelle in Weizelburg, mit welcher eine Remuneration von jährlich 300 fl. verbunden ist, ist zu besetzen.

Bewerber um diese Stelle haben ihre documentierten Gesuche

bis längstens 31. März l. J.

der gefertigten Bezirkshauptmannschaft zu überreichen.

k. k. Bezirkshauptmannschaft Pittai am 6ten März 1876.

(755—2) Nr. 587.

Kundmachung.

Es wird hiemit bekannt gemacht, daß falls gegen die Richtigkeit der zum Zwecke der

Anlegung eines neuen Grundbuches

für die Catastralgemeinde Savenstein verfaßten Besitzbögen, welche zur Einsicht im Gemeindeamte Savenstein erliegen, Einwendungen erhoben werden sollten,

am 23. März 1876

weitere Erhebungen, und zwar vorderhand am Gerichtssitze, werden eingeleitet werden.

k. k. Bezirksgericht Ratschach am 29. Februar 1876.

(785—3)

Kundmachung.

Beim k. k. Staatshengsten-Depot zu Graz findet die Sicherstellung des Brod- und Fouragebedarfes für die nächstjährige Deckperiode, d. i. auf die Zeit vom 1. März bis Ende Juni 1877, für nachbenannte Beschälstationen Krains statt.

Beschälstationen	Bedarf für		Erforderniß für die obigen vier Monate			
	Mann	Pferde	Brod à 875 Gramme	Hafer	Heu	Streu-stroh
			Portionen	Hectoliter	Kilogramm	
Kroisenbach	2	2	244	28	1366	685
Unterbresowitz	3	4	366	56	2732	1366
Abelsberg	2	—	244	—	—	—
Oberlaibach	2	—	244	—	—	—
Trojana	2	—	244	—	—	—
Zirkniz	2	—	244	—	—	—
Reifniz	3	—	366	—	—	—
Brunndorf	2	—	244	—	—	—
Horjul	2	—	244	—	—	—
Swur	2	—	244	—	—	—
Gottschée	2	—	244	—	—	—

Da die Beschältheilungen in den Stationen zumeist schon einige Tage vor Beginn der Deckperiode eintreffen, so werden die Lieferanten verpflichtet sein, den Hengsten die nöthige Fourage gleich vom Tage ihres Eintreffens in der Station beizustellen.

Diejenigen Herren Dekonomen und Geschäfts-unternehmer, welche sich an der Lieferung der obigen Brod- und Fouragequantitäten für eine oder mehrere der obgenannten Stationen betheiligen wollen, haben die nach dem vorgeschriebenen Muster verfaßte, mit einer 50 Kreuzer-Stempelmarke versehene Erklärung längstens

bis Ende Juni d. J.

an das obgenannte Depot einzusenden.

Diesen Offerten sind auch die von den Orts- oder Gemeindevorständen bestätigten Marktpreis-

certificate bezüglich jener Artikel beizuschließen, die zum Anbote gelangen.

Das Muster zu dieser Erklärung, so wie die Bedingungen bezüglich der Qualität der zu liefernden Artikel können im Beschällocale der betreffenden Station beim Stationsleiter eingesehen werden.

Die Bedingungen bezüglich des Gewichtes und der Qualität des zu liefernden Brodes können bei den Posten zu Graz und Sello (bei Laibach) eingesehen werden, und wird nur noch bemerkt, daß es den Unteroffizieren und Gestrüßsoldaten freisteht, u. z. ersteren die ganz-, und letzteren die halbmonatliche Brodgebühr in reluto zu fassen, daher sich die Sicherstellung des Brodes nur auf jenes Quantum zu erstrecken hat, welches vom Stationsleiter von fünf zu fünf Tagen in vor-hinein zur Fassung angesagt wird.

(670—1) Nr. 57.
Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Kronau wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Magdalena Kame, geborne Dolenz von Laibach, gegen die Kaspar Plösch'schen Erben von Ratschach Nr. 43 wegen aus dem Vergleich vom 29. Juli 1858, Z. 1187, schuldigen 52 fl. 50 kr. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der denselben gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Weissenfels sub Urb.-Nr. 440 vorkommenden Realität zu Ratschach Consc. Nr. 43 im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1530 fl. ö. W. gewilligt und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

15. April,

17. Mai und

24. Juni 1876,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Kronau am 13ten Jänner 1876.

(534—1) Nr. 225.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen Pfandgläubiger Maria und Josef Pečnikar, Helena Pengov, Johann, Katharina, Gregor und Josef Lozar Franz v. Belhen, Simon Pengov, Lukas Grath, Anton Lozar, recte Pengov, Herrschaft Kreuz und Egg ob Podpeč und ihre allfälligen Erben.

Vom dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird den unbekannt wo befindlichen Maria und Josef Pečnikar, Helena Pengov, Johann, Katharina, Gregor und Josef Lozar, Franz v. Belhen, Simon Pengov, Lukas Grath, Anton Lozar recte Pengov Herrschaft Kreuz und Egg ob Podpeč und ihren allfälligen Erben hiemit erinnert:

Es habe Theresia Pezdir, verwitwet gewesene Lozar, von St. Jakob an der Save, durch Herrn Dr. Ahacik wider dieselben die Klage auf Anerkennung der Verjährung der auf den Realitäten sub Rectifications-Nr. 23/a, Urb.-Nr. 31, fol. 62 ad Grundbuch St. Peter an der Eschaid, dann Urb.-Nr. 105, tom. I, fol. 421 ad Grundbuch Höffern haftenden Sagposten, als:

1. des seit 1. März 1790 zugunsten der Maria und Josef Pečnikar intabulierten Heiratscontractes vom 29. Oktober 1788 mit den Erbtheilen per 200 fl. ö. W. = 170 fl. im Reste per 113 fl. 20 kr. nebst sonstigen Verbindlichkeiten;

2. des seit 4. Februar 1799 zugunsten der Helena Pengov intabulierten Ehevertrages vom 28. Jänner 1799 per 300 fl. nebst Widerlage und des seit 28. Jänner 1819 hierüber zugunsten der minderjährigen Josef Lozar'schen Kinder ad Post-Nr. 13 superintabulierten Vergleiches vom 5. Jänner 1819 per 125 fl. im noch haftenden Reste per 100 fl.;

3. des seit 17. Dezember 1807 zugunsten Franz von Belhen intabulierten Schuldscheines vom 17. Dezember 1807 per 600 fl.;

4. des seit 25. August 1819 zugunsten des Simon Pengov intabulierten Vergleiches vom 16. November 1809 per 300 fl.;

5. des seit 3. März 1810 zugunsten des Primus Grath intabulierten Schuldscheines per 285 fl. und die seit 24. Juli 1837 hierüber zum Beweise des Rechtsüberganges dieser Forderung in das Eigentum des Lukas Grath superintabulierten Session vom 2. Mai 1830 per 285 fl.;

6. der seit 20. Juli 1811 zugunsten des Lukas Grath intabulierten Schuldscheines vom 12. Dezember 1810 per 220 fl.;

obligation vom 12. Dezember 1810 per 220 fl.;

7. des seit 22. Juli 1811 zugunsten des Lukas Grath intabulierten Schuldscheines vom 17. Mai 1811 per 70 fl.;

8. des seit 17. November 1818 zugunsten des Johann, Katharina, Gregor und Josef Lozar intabulierten Schuldscheines vom 15. November 1818 für jeden à 25 fl., zusammen per 100 fl.;

9. des seit 26. November 1824 zugunsten des Anton Lozar recte Pengov, intabulierten Schuldscheines vom 27. Oktober 1824 per 100 fl. und

10. des zwischen der Herrschaft Kreuz und Egg ob Podpeč und Gregor Lozar pcto. Benützung der Landungsplätze an dem Saveströme bei St. Jakob geschlossenen, seit 21. Oktober 1844 intabulierten Contractes vom 17. Februar und Berechtigung deren Lösungseinverleibung bei den obbezeichneten Realitäten — hieramts sub praes. 5. Jänner 1876, Z. 225, eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

18. April 1876,

vormittags 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Advocat Brolich in Laibach als curator ad actum bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen oder anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 9. Jänner 1876.

(404—1) Nr. 3883.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Jurij Hafner, Mathias Porenta, Martin Narobe u. Valentin Porenta.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Laibach wird den unbekannt wo befindlichen Jurij Hafner, Mathias Porenta, Martin Narobe und Valentin Porenta hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Andreas Beric von Sutna Nr. 19 wegen Verjährung von Sagposten die Klage de praes. 5. November 1875, Zahl 3883, eingebracht, worüber die Tagssatzung auf den

21. April 1876,

vormittags 9 Uhr, angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Herrn Blasius Mohar von Laibach als curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und den Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. k. Bezirksgericht Laibach am 14. November 1875.

(728—1) Nr. 13270.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Feistritz, nom. des hohen Aeraas, die exec. Versteigerung der dem Martin Penfo von Parje gehörigen, gerichtlich auf 1400 fl. geschätzten, im Grund-

buche ad Herrschaft Mählhofen sub Urb.-Nr. 70 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

4. April,

die zweite auf den

5. Mai

und die dritte auf den

6. Juni 1876,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Feistritz am 2. Dezember 1875.

(729—1) Nr. 8217.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Andreas Delost von Koritence die exec. Feilbietung der dem Johann Vikič von Cele gehörigen, gerichtlich auf 2600 fl. geschätzten, und im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb.-Nr. 9 und 11 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

4. April,

die zweite auf den

5. Mai

und die dritte auf den

6. Juni 1876,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Feistritz am 6ten August 1875.

(731—1) Nr. 13121.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Anton Domladič die exec. Feilbietung der dem Johann Meršnik von Smerje gehörigen, gerichtlich auf 2500 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Pfarrgilt Dornegg sub Urb.-Nr. 42 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

4. April,

die zweite auf den

5. Mai

und die dritte auf den

6. Juni 1876,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant ein 10% Badium vor gemachtem Anbote zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Feistritz am 1. Dezember 1875.

(643—3) Nr. 7117.

Uebertragung executiver Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht:

Es sei die mit Bescheid vom 19ten Dezember 1875, Z. 7117, auf den 9ten d. M. angeordnete exec. Feilbietung des vom Mathias Jur von Grabiče Nr. 36 erstandenen Rechtes zum Besitze der Bauparzelle Nr. 320/h wegen eingetretener Amtshindernisse auf den

29. März 1876,

um 9 Uhr vormittags, mit dem frühern Anhange übertragen worden.

R. k. Bezirksgericht Wippach am 16. Februar 1876.

(403—1) Nr. 3414.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen Gregor und Ursula Raunicher.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Laibach wird den unbekannt wo befindlichen Gregor und Ursula Raunicher hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Franz Kalan von Laibach wegen Verjährung von Sagposten die Klage de praes. 25. September 1875, Z. 3414, eingebracht, worüber die Tagssatzung auf den

21. April 1876,

hiergerichts angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Herrn Pfarrer Johann Demšer von Bukovca als curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit dieselben allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen u. diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. k. Bezirksgericht Laibach am 29. September 1875.

(654—3) Nr. 24703.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Dvoč, durch Herrn Dr. Mofčič, die exec. Versteigerung der dem Andreas Dermasija von Jesčica gehörigen, gerichtlich auf 3478 fl. geschätzten Realität, Urb.-Nr. 221, 233 und 287 ad Commenda Laibach Einl.-Nr. 36, Extr.-Nr. 12, tom. I, fol. 33 ad Dom. Laibach bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

18. März,

die zweite auf den

19. April

und die dritte auf den

20. Mai 1876,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 10. Dezember 1875.

(767-1) Nr. 5964.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurfels wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur die Uebertragung der dritten exec. Versteigerung der dem Anton und Maria Prinz von Auen gehörigen, gerichtl. auf 778 fl. 60 kr. geschätzten Realität Urb.-Nr. 44 neu, 37 1/2 alt, wegen nicht erfolgter Verständigung sämtlicher Tabulargläubiger bewilligt und hiezu eine Feilbietungs-Tagung, und zwar am

22. März 1876, vormittags von 9 bis 12 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealt. bei dieser dritten Feilbietung um oder über den Schätzungswert, aber auch unter demselben hintangegeben werden wird. Die Vicitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Vicitations-Commission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Gurfels am 24. Dezember 1875.

(770-1) Nr. 3111.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurfels wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen der Anna und Franz Vesiel von Brezje Nr. 9 bei Haselbach die exec. Feilbietung der der mindl. Maria Kopin von Schuß Nr. 10 vertreten durch die Mutter Ursula Kopin von ebendort gehörigen, gerichtl. auf 1605 fl. bewerteten, im Grundbuche der Herrschaft Thurn am Hart sub Ref.-Nr. 409 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör wegen aus dem Vergleiche vom 16. August 1870, Z. 4805, schuldiger 132 fl. c. s. c. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

20. März, die zweite auf den 21. April und die dritte auf den 20. Mai 1876, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealt. bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird. Die Vicitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Vicitations-Commission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Gurfels am 23. November 1875.

(775-1) Nr. 3787.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurfels wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Johann Debeuc von Kleindorn die exec. Versteigerung der dem Johann Ach von Ponique gehörigen, gerichtl. auf 614 fl. geschätzten, im Grundbuche des Gutes Ruckenstein sub Urb.-Nr. 27 vorkommenden, in Ponique gelegenen Subrealität wegen aus dem Vergleiche vom 9. September 1873, Z. 4918, schuldiger 90 fl. 50 kr. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den 22. März, die zweite auf den 22. April und die dritte auf den 26. Mai 1876, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealt. bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über

den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Vicitations-Commission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Gurfels am 12. August 1875.

(641-3) Nr. 552.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Lorenz Semid von Langensfeld Nr. 6 die exec. Versteigerung der dem Josef Stefanit'schen Nachlasse in Oberfeld gehörigen, gerichtl. auf 1468 fl. geschätzten ad Herrschaft Wippach tom. VI, pag. 352, Pfarrkirchen-gilt Wippach tom. III, pag. 194 und Herrschaft Wippach tom. XX, pag. 35 vorkommenden Realitäten bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den 1. April, die zweite auf den 2. Mai und die dritte auf den 31. Mai 1876, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealt. bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Vicitations-Commission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Wippach am 5ten Februar 1876.

(771-3) Nr. 2844.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurfels wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Andrea Saman von Dobroslavas, Erbe des Anton Pouše von Hnasjne, die exec. Versteigerung der dem Johann Snideršič von Novirje gehörigen, im Grundbuche Gollhof sub Urb.-Nr. 29 Ref.-Nr. 73 1/2 vorkommenden, gerichtl. auf 648 fl. 50 kr. bewerteten Realität sammt An- und Zugehör wegen aus dem Vergleiche vom 29. Dezember 1866, Z. 5589 schuldigen 361 fl. c. s. c. bewilligt und zu deren Vornahme drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

18. März, die zweite auf den 18. April und die dritte auf den 19. Mai 1876, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealt. bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird. Die Vicitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Vicitations-Commission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Gurfels am 2. November 1875.

(653-3) Nr. 20961.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-beleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des P. Strell, durch Dr. Wurzbach, die exec. Versteigerung der dem Ferdinand Smertalk gehö-

rigen, gerichtl. auf 3528 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 102, fol. 233 ad D. R.-D.-Commenda Laibach bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

22. März, die zweite auf den 22. April und die dritte auf den 27. Mai 1876, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealt. bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Vicitations-Commission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. städt.-beleg. Bezirksgericht Laibach, am 13. November 1875.

(281-3) Nr. 6887.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Johann Lesar von Jurjovic die exec. Versteigerung der dem Frz. Gorse von Niederdorf gehörigen, gerichtl. auf 1570 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz Urb.-Nr. 40 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den 11. April, die zweite auf den 12. Mai und die dritte auf den 13. Juni 1876, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in dem Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealt. bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Vicitations-Commission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Reifnitz am 21sten Oktober 1875.

(772-2) Nr. 2843.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurfels wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Andreas Samann von Dubroslavas, Erben des Anton Pauše von Hudejne, die exec. Versteigerung der dem Anton Martušič von Bučka gehörigen, gerichtl. auf 50 fl. geschätzten, im Grundbuche des Gutes Ober-radelstein sub Berg-Nr. 154 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör aus dem Vergleiche vom 29. Dezember 1866 schuldigen 136 fl. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

18. März, die zweite auf den 18. April und die dritte auf den 19. Mai 1876, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Gerichtssaale mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealt. bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Vicitations-Commission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Gurfels am 2. Oktober 1875.

(671-3) Nr. 657.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei in der Executionssache des Josef Rode sen. von Stein gegen den Franz Bopf'schen Verlass, vertreten durch den curator ad actum Herrn Anton Hofner von Stein, zur Einbringung der behaupteten Forderung per 1000 fl. sammt Nebenverbindlichkeiten, Klags- und Executionskosten die gebetene exec. Versteigerung der in den Verlass des Franz Bopf von Mänkendorf gehörigen, mit dem exec. Pfandrechte belegten, gerichtl. auf 5915 fl. geschätzten Realitäten Urb.-Nr. 9, Ref.-Nr. 7 ad Gut Zbuz, Urb.-Nr. 20 ad Herrschaft Kreuz, Extr.-Nr. 44 ad Herrschaft Mänkendorf, Urb.-Nr. 44 ad Gut Zbuz, Urb.-Nr. 15/1 ad Rabber'schen Beneficium, Ref.-Nr. 62/1 ad Spitalsgilt Stein, Dom.-Urb.-Nr. 44 ad Herrschaft Mänkendorf, Dom.-Urb.-Nr. 19 und Dom.-Urb.-Nr. 20 ad Herrschaft Mänkendorf, Dom.-Urb.-Nr. 61 ad Herrschaft Mänkendorf peto. 1000 fl. sammt Anhang bewilligt, worüber zur Vornahme derselben die Tagungen, und zwar die erste auf den 28. März,

die zweite auf den 28. April und die dritte auf den 30. März 1876, jedesmal vormittags um 9 Uhr, bei diesem Gerichte im Amtsgebäude mit dem Beisage bestimmt wurde, daß diese Realität, falls sie bei der ersten und zweiten Tagung nicht um oder über den Schätzungswert angebracht werden könnte, bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden wird. R. k. Bezirksgericht Stein am 16ten Februar 1876.

(674-3) Nr. 1550.

Erinnerung

an Maria Zindra, Franz Jamnik, Zerni Hodevar und Martin Znidarsič von Großlaschitz und deren unbekannte Rechtsnachfolger.

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird der Maria Zindra, Franz Jamnik, Zerni Hodevar und Martin Znidarsič von Großlaschitz und deren unbekanntten Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe unter sie bei diesem Gerichte Miza Zutrač von Großlaschitz die Klage de praes. 17. Februar 1876, Zahl 1550 auf Verjähr- und Erlöschenklärung der auf der Realität ad Auersperg sub tom. IX, fol. 103 auf Grund der Heiratsabende vom 22. Oktober 1793, peto. 49 fl. 35 kr. für Maria Zindra, des Verbindungsinstrumentes vom 11ten August 1794 für Franz Jamnik peto. Lebensunterhaltes, des Schuldbriefes vom 19. Juni 1795 peto. 39 fl. 40 kr. E. M. und Urtheiles vom 24. Juni 1819 peto. 96 fl. 44 1/2 kr. E. M. für Zerni Hodevar und des Urtheiles vom 22. Mai 1804 peto. 400 fl. E. M. für Martin Znidarsič haftenden Pfandrechte eingebracht, worüber die Tagung auf den

20. März 1876, angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Blasius Hubovernil von Großlaschitz als curator ad actum bestellt.

Dieselben werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter befehlen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. k. Bezirksgericht Großlaschitz am 17. Februar 1876.

Das berühmte Gemälde
der Tod Kaiser Josefs II.
 von
G. Conröder
 in München,
 ist von gestern den 9. März an
 und die folgenden Tage in dem aus besonderer
 Gefälligkeit zur Verfügung gestellten
Festsaale der Oberrealschule
 ausgestellt.
 Der Saal ist täglich von 9 Uhr morgens
 bis 4 Uhr nachmittags geöffnet. (822) 2-1
 Eintrittspreis: an Wochentagen 20 kr.,
 an Sonn- und Feiertagen 10 kr. pr. Person.
Dauer der Ausstellung nur 10 Tage.
 Das Kunstaussstellungscomité.

Heiratsantrag.

Der Chef eines Fabrikgeschäftes couranter
 Artikel, 33 Jahre alt, Witwer mit einem 2 1/2-jäh-
 rigen Kinde, Mädchen, wünscht sich zu ver-
 ehelichen. Selbst aus alter, guter, laibacher Fa-
 milie stammend, in Wien domicilierend, will
 Antragsteller nach einer 15-jährigen Abwesenheit
 in seine Heimat übersiedeln und gibt einer Krai-
 nerin den Vorzug. Die Dame soll von guter
 Familie und einfacher, doch gediegener Bildung
 sein, und ein angemessenes Vermögen besitzen.
 Briefe unter **B. J. 3593** befördern **Haasen-**
stein & Vogler in Wien. (761) 3-2

Ein Commis,

der deutschen und slovenischen Sprache mächtig,
 militärfrei, Specerist, sucht seinen Posten zu
 ändern. Gefällige Anträge übernimmt aus Ge-
 fälligkeit die Redaction. (791) 3-2

Specialarzt,
Univeritäts-Professor a. b.
Dr. Bisenz,
 Wien, Stadt, Franzens-Ring 22.
 heilt gründlich ohne Verunsicherung
 die geschwächte Manneskraft
 (Impotenz) sowie alle
 geheime u. Hautkrankheiten.
 Ordination täglich von 11-4 Uhr.
 Auch wird durch Correspondenz
 behandelt und werden die
 Arzneien besorgt.
 Ebenfalls ist zu haben das
 Werk (5. Auflage):
Die geschwächte Manneskraft
 deren Ursachen und Heilung
 von **Dr. Bisenz.** Preis 2. fl. 20.

(2887) 900--87

(228-3) Nr. 8411.
Curatorsbestellung.
 Dem Michael Sterbenc von Motille
 Nr. 5, unbekanntem Aufenthaltes, rück-
 sichtlich dessen unbekanntem Rechtsnachfol-
 gern wurde die Klage des Josef Sterbenc
 von Witterradenze wegen Warenrestfor-
 derung per 142 fl. 97 1/2 kr. Herr Peter
 Berche aus Tschernembl als curator ad
 actum bestellt und diesem der Klagebe-
 scheid, womit zum summarischen Verfahren
 die Tagfagung auf den
 19. April 1876,
 vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet
 wurde, zugestellt.
 R. l. Bezirksgericht Tschernembl am
 16. Februar 1876.

(295-3) Nr. 202.
Dritte exec. Feilbietung.
 Vom k. l. Bezirksgerichte Egg wird
 bekannt gemacht:
 Es seien über Ansuchen des Johann
 Verdan von Laibach die mit Bescheid vom
 9. Dezember 1875, Z. 5752, auf den
 29. Jänner und 1. März d. J. bewilligten
 exec. Feilbietungen der dem Johann
 Raunihar von Moräutsch gehörigen,
 gerichtlich auf 1400 fl. geschätzten, im
 Grundbuche moräutscher Dominicalisten
 sub Urb.-Nr. 59 und 66 vorkommenden
 Realitäten wegen schuldigen 760 fl. 46 kr.
 als abgehalten erklärt, und wird nunmehr
 lediglich zu der dritten auf den
 1. April l. J.
 angeordneten exec. Feilbietung mit dem
 früheren Anhangе geschritten.
 R. l. Bezirksgericht Egg 14. Jänner
 1876.

Ein Wort an das vereehrte Publikum!

Alljährlich bei Beginn der Frühjahrs-Saison und zumeist beim Herannahen der
 Feiertage gelangen an uns die Bestellungen für Herrenkleider und die Wünsche zur
 Einfindung von Stoffmustern derart massenhaft an, daß wir oftmals die Anforderungen,
 trotz unserer gewohnten Pünktlichkeit, prompt zu erledigen nicht imstande sind.
 Wir haben daher für das heurige Frühjahr die Entbehrung derart getroffen, daß
wir schon von heute an jedermann auf Verlangen die Stoffmuster für Herren-
kleider aller Art franco und gratis zu senden und die Bitte stellen, die Aufträge
 rechtzeitig an uns gelangen zu lassen, wobei die Lieferung, „wann die Abfertigung der
 Kleider zu geschehen hat“, nach Belieben bestimmt werden kann.
 Die Preise sind unabänderlich und fabrikmäßig festgesetzt.
 Wir empfehlen uns hochachtungsvoll

Keller & Alt in Wien,
Wieden, Hauptstrasse 11,
 gegenüber dem Raschmarkt.

- Stauenswerth sind unsere Frühjahrs-Heberzieher à 10 fl., ebenso die
 Frühjahrs-Anzüge zu 18 fl., wovon ebenfalls die Muster auf Verlangen jeder-
 mann zugesendet werden. (806) 6-1
- Preisblätter sowie Anleitung zur Maßnahme senden wir gratis. Jedes Kleidungs-
 stück wird genau nach Maß angefertigt. — Nichtentsprechendes wird anstandslos
 zurückgenommen.

Krainische Baugesellschaft. Generalversammlung

Die zweite ordentliche
 der Actionäre findet
am 11. April l. J.
 nachmittags 5 Uhr im Hotel „Stadt Wien“ hier statt. Jene stimmfähigen p. t. Actionäre,
 welche daran theilnehmen wollen, haben im Sinne der §§ 29 und 30 der Statuten
 ihre Actien nebst Coupons bei der Kasse der Gesellschaft in Laibach, oder beim
 triester Bankverein in Triest längstens
bis 28. März l. J.
 gegen Empfangnahme der Legitimationskarten zu deponieren.

Tagesordnung:

1. Geschäftsbericht des Verwaltungsrathes und Vorlage der Bilanz.
2. Bericht des Revisionsausschusses und Ertheilung des Absolutioriums.
3. Beschlussfassung über die Vertheilung des Reingewinns.
4. Antrag des Verwaltungsrathes auf Ungültigkeitserklärung des Jänner-Coupons.
5. Neuwahl des Revisionsausschusses;
6. Allfällige in Gemässheit des § 34 der Statuten eingebrachte Anträge der Actionäre.

Laibach, den 6. März 1876.
 (790) 3-3 **Der Verwaltungsrath.**

(672-3) Nr. 657. (741-1) Nr. 475.
Bekanntmachung.

Vom k. l. Bezirksgerichte Stein wird
 den unbekannt wo befindlichen Tabular-
 gläubigern Katharina Pogacnik, Katharina
 Stroj, Thomas Bohlin, Kasper Eshun,
 Helena Eshun, Georg Sittar, Vincenz,
 Anna, Maria, Josefa, Magdalena und
 Anna Pogacnik, Georg Serkman, Franz
 Serkman, Theresia Hribar, Maria Perne,
 Franz Perne, Carl Schwan und den Franz
 Serkman'schen Erben bekannt gemacht,
 daß denselben aus Anlaß der Executions-
 führung des Josef Rode senior von Stein
 gegen den Franz Bopf'schen Verlaß der
 k. l. Notar Herr Anton Kronabethvogl
 in Stein auf deren Gefahr und Kosten
 als curator ad actum aufgestellt, und
 die betreffenden Realfeilbietungsbescheide
 Z. 657 denselben zugestellt wurden.
 R. l. Bezirksgericht Stein am 16ten
 Februar 1876.

(657-3) Nr. 2828.
Bekanntmachung.

Vom k. l. städt.-deleg. Bezirksgerichte
 Laibach wird dem unbekannt wo befind-
 lichen Josef Starmann von Base und
 seinen ebenfalls unbekanntem Erben oder
 Rechtsnachfolgern bekannt gemacht:
 Es habe Johann Kadil von Zwischen-
 wässern, durch seinen Vertreter Herrn
 Advocat Brolich, gegen dieselben die
 Hypothekarklage auf Zahlung einer bei
 der auf den Josef Starmann vergewährten
 Realität Urb.-Nr. 12, Ref.-Nr. 9 ad
 Rühing sichergestellten Darlehensforderung
 per 150 fl. C. M. eingebracht und es sei
 zur Wahrung ihrer Rechte in dieser Streit-
 sache der Hof- und Gerichtsadvocat Herr
 Dr. Karl Ahacil in Laibach als curator
 ad actum bestellt worden.
 Laibach am 15. Februar 1876.

Edict

zur Einberufung der Verlassenschaftsgläu-
 biger nach dem am 6. Jänner 1876 mit
 Hinterlassung eines Codicilles verstorbenen
 Pfarrers zu Obergurk und Ehrendomherrn
 Andreas Pečar.
 Von dem k. l. Bezirksgerichte zu Sittich
 werden diejenigen, welche als Gläubiger
 an die Verlassenschaft des am 6. Jänner
 1876, mit Hinterlassung eines Codicilles
 verstorbenen Pfarrers zu Obergurk und
 Ehrendomherrn Andreas Pečar eine For-
 derung zu stellen haben, aufgefordert, bei
 diesem Gerichte zur Anmeldung und Dar-
 thnung ihrer Ansprüche am
 30. März 1876,
 vormittags um 9 Uhr zu erscheinen, oder
 bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen,
 widrigens denselben an die Verlassenschaft,
 wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten
 Forderungen erschöpft würde, kein weiterer
 Anspruch zustünde, als insoferne ihnen ein
 Pfandrecht gebührt.
 R. l. Bezirksgericht Sittich am 12ten
 Februar 1876.
 (699-3) Nr. 1237.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindliche Vertraub
 Pirnat und die unbekanntem Erben des
 Mathias Pirnat von Großpölland.
 Vom k. l. Bezirksgerichte in Reifnitz
 wird denselben hiemit erinnert, daß ihnen
 zur Empfangnahme der für sie bestimmten
 Realfeilbietungsrubriken mit dem Bescheide
 vom 13. October 1875, Z. 6598, betreffend
 die exec. Feilbietung der Realität Urb.-
 Nr. 739 ad Herrschaft Auerberg Franz
 Andolsel, Gemeindevorsteher von Groß-
 pölland, als curator ad actum bestellt
 und dekretiert wurde, welchem obige Ru-
 briken auch zugestellt worden sind.
 R. l. Bezirksgericht Reifnitz am 27sten
 Februar 1876.

(697-2) Nr. 1262.
Erinnerung
 an die unbekanntem Erben der Marianna,
 Maria und Josef Lovčičin und den
 unbekannt wo befindlichen Melchior
 Lovčičin von Weikersdorf.
 Vom k. l. Bezirksgerichte Reifnitz
 wird denselben hiemit erinnert, daß ihnen
 zur Empfangnahme der für sie bestimmten
 Realfeilbietungsrubriken mit dem Bescheide
 vom 18. November 1875, Z. 6888, be-
 treffend die exec. Feilbietung der Realität
 Urb.-Nr. 177 ad Herrschaft Reifnitz Herr
 Franz Erhovnic, k. l. Notar in Reifnitz,
 als curator ad actum bestellt wurde,
 welchem obige Rubriken auch zugestellt
 worden sind.
 R. l. Bezirksgericht Reifnitz am 28sten
 Februar 1876.

(698-2) Nr. 1235.
Erinnerung
 an die unbekanntem Erben der Agnes
 Riegler und des Mathias Andol-
 sel von Großpölland.
 Vom k. l. Bezirksgerichte in Reifnitz
 wird denselben hiemit erinnert, daß ihnen
 zur Empfangnahme der für sie bestimmten
 Realfeilbietungsrubriken mit dem Bescheide
 vom 27. October 1875, Z. 7124, be-
 treffend die exec. Feilbietung der Realität
 Urb.-Nr. 735 1/2 ad Herrschaft Auerberg
 Franz Andolsel, Gemeindevorsteher von
 Großpölland, als curator ad actum be-
 stellt und dekretiert wurde, welchem auch
 obige Rubriken zugestellt worden sind.
 R. l. Bezirksgericht Reifnitz am 27sten
 Februar 1876.

(227-3) Nr. 4972.
Curatorsbestellung.
 Dem Mathias Spehar von Schwein-
 berg, unbekanntem Aufenthaltes, rücksicht-
 lich dessen unbekanntem Rechtsnachfolgern wurde
 über die Klage des praes. 10. August
 1875, Z. 4972, des Peter Sterbens
 von Altenmarkt Nr. 7 wegen Pfandrechts-
 Vormerkungsbefreiung pcto. 178 fl.
 94 kr. Herr Peter Robbe aus Schwein-
 berg als curator ad actum bestellt und
 diesem der Klagebescheid, womit zum
 ordentlichen mündlichen Verfahren die
 Tagfagung auf den
 19. April 1876,
 vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet
 wurde, zugestellt.
 R. l. Bezirksgericht Tschernembl am
 16. Februar 1876.

(718-2) Nr. 13009.
**Uebertragung
 dritter exec. Feilbietung.**
 Von dem k. l. Bezirksgerichte Feistritz
 wird hiemit bekannt gemacht:
 Es sei über Ansuchen des Josef Ročian
 von Dornegg Nr. 31 die mit dem Bescheide
 vom 14. April 1875, Z. 3854, auf den
 22. October 1875 angeordnet gewesene,
 jedoch sistierte dritte exec. Feilbietung
 der dem Josef Sluga von Topole Nr. 4
 gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft
 Jablanic sub Urb.-Nr. 226 vorkommende
 Realität reassumando auf den
 4. April 1876,
 vormittags 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei
 mit dem vorigen Anhangе angeordnet
 worden.
 R. l. Bezirksgericht Feistritz am 29sten
 November 1875.

(743-2) Nr. 3879.
**Uebertragung
 dritter exec. Feilbietung.**
 Vom k. l. Bezirksgerichte Mödling
 wird bekannt gemacht, daß die in der
 Executionssache der D.-R.-D.-Commenda
 Mödling gegen Mathias Rudmann von
 Rosalnic Nr. 27 mit Bescheid vom 20sten
 Juni 1874, Z. 3220 an Urbarialschuldigen
 148 fl. c. s. c. auf den 16. Juli 1876
 angeordnet gewesene dritte exec. Feilbietung
 auf den
 4. April 1876,
 vormittags 9 Uhr, mit dem früheren An-
 hange übertragen worden ist.
 R. l. Bezirksgericht Mödling am
 11. Juli 1875.